

Obsttafel Nr. 080

Reeders Goldrenette

Die hier gemalten Früchte stammen von einem Wandspalierbaum im Garten Brandenstein in Parsch bei Salzburg. Diese Früchte sind etwas klein; sie färben sich an sonnigen Plätzen viel stärker rot. Geschmacklich werden sie aber auch in Salzburg ganz vorzüglich.

Geschichte: Eine neuere deutsche Züchtung, die erstmals in den pomologischen Monatsheften von 1885 beschrieben wurde.

Beschreibung: Frucht mittelmäßig oder groß, regelmäßig flachrund mittelbauchig und kelchwärts wenig mehr abnehmend als stielwärts, 80 Millimeter breit, 60 Millimeter hoch, mittelbauchig. Kelch weit offen, Blättchen auswärts gebogen, aufliegend, Einsenkung mäßig tief, weit, mit breiten Falten, die aber kaum über die Wölbung laufen. Stiel mittellang, holzig, kräftig, meist grün, in tiefer, weiter, starkberosteter Höhle. Schale teils glatt, teil fein rau, Grundfarbe hellgelb, sonnenseits lackrot überzogen und undeutlich gestreift. Lichte Punkte sind im Rot deutlich, oft finden sich auch zarte Rostflecke und Rostwarzen. Fleisch fast reinweiß, mürbe, saftvoll, süßweinig, etwas gewürzt, Kernhaus offen, mit geräumigen Kammern und sehr großen, dunkelbraunen Samen.

Befruchtungsverhältnisse: Unbekannt, seiner Samenbildung nach vermutlich guter Pollenbildner.

Reife: Muss früh gepflückt werden, schon im September, hält dann etwa vier Wochen; infolge der schnellen Vergänglichkeit muss die Frucht bis Oktober verbraucht werden. Ein lachend schöner Herbstapfel für Eigenbedarf und Markt.

Eigenschaften des Baumes: Dieser ist sehr stark wachsend, bildet hochpyramidale Kronen, verlangt nicht den besten Boden, kommt auch in höheren Lagen noch gut fort, ist wenig anfällig für Schädlinge und Krankheiten. Seine Fruchtbarkeit setzt früh ein und ist recht befriedigend. Er eignet sich für Hoch-, Halb- und Niederstamm, weniger für kleinere Formen, waagrechte Kordons auf Paradies brachten mir zwar sehr schöne Früchte, waren aber nicht genügend fruchtbar. Schnitt der Leittriebe lang, der des Fruchtholzes mittellang.

Gute Eigenschaften: Der schöne, starke Wuchs, die geringe Anfälligkeit für Schädlinge, besonders aber die lachend schöne Frucht machen diese Sorte empfehlenswert.

Schlechte Eigenschaften: Wenn der Apfel bei der Baumreife nicht genügend beachtet wird, fallen die Früchte ab, besonders bei Winden, und sind dann noch schneller vergänglich als die gepflückten. Der Baum ist für große Gärten besser geeignet als für den Kleingarten.